

## Viel Erfolg!

### Daumendrücken für's mündliche Abi!

Es ist wieder soweit: Am Dienstag und Mittwoch, den 17. und 18. Juni, beginnt mit den mündlichen Prüfungen der Endspurt für den zwölften Jahrgang. Nach langen und sicherlich auch intensiven Prüfungsvorbereitungen - je nach Wahl entweder als Präsentationsprüfung oder als klassische Prüfungsvariante - müssen die Viertsemester ein letztes Mal in der Schule zeigen, was in ihnen steckt. Am unterrichtsfreien Dienstag geht es vor- und nachmittags in die halbstündigen Sitzungen, an deren Ende nach kurzer Beratungszeit gleich das Ergebnis mitgeteilt wird. Wir wünschen allen Prüflingen Glück und Erfolg!

H.-J. Reck

## Großalarm!

### Spektakuläre Rettungsaktion am GymFi

Am 2. Juni um 19.00 Uhr hallte die Lautsprecherdurchsage „Achtung, Achtung! Dies ist ein Feueralarm!“ über den Schulhof, und bereits wenige Minuten später trafen die FF Finkenwerder und ihre Kollegen von der Hamburger Berufsfeuerwehr sowie der FF Francop auf den Schulgelände ein, um einen fiktiven Brand im Heizungskeller mit starker Rauchentwicklung zu „löschen“!



Doch zum Glück handelte es sich dabei nur um eine Übung, bei der das Zusammenspiel von Feuerwehren und Schule nach vier Jahren wieder einmal geprobt werden sollte. Der Großteil der 10a hatte sich dafür als Statisten bereitgestellt und wurde aus dem zweiten Stock des Hauptgebäudes befreit. Während die einen mittels Teleskopkran herunterge-

holt wurden, mussten die anderen über eine fast 10m hohe Leiter mit Hilfe eines Feuerwehrmannes aus dem Phänomentarium hinabklettern – kein leichtes Unterfangen und für alle wohl das erste Mal. Noch schwerer hatten es allerdings die ca. 50 Feuerwehrleute, die in voller Montur, teilweise mit Sauerstoffflaschen auf dem Rücken, die zweistündige Übung durchstehen mussten. Ein Trost: Zur Belohnung spendierte die FF Finkenwerder allen Bratwurst mit Brot und Softdrinks satt! Wir sagen herzlichen Dank für die gelungene Übung!

H.-J. Reck

## Let's Dance!

### Samba, Rock, Swing, Wiener Walzer und Tango beim Sommerkonzert

Am 4. Juni stand das Sommerkonzert des GymFi ganz unter dem Motto „Tanz“. Die Musikerinnen und Musiker des Abends schafften es, das Publikum zum Mitwippen, Klatschen und – ja, sogar zum Tanzen zu animieren! Da das Sommerkonzert bisher seinem Namen alle Ehre gemacht hat, wurde es somit noch heißer in der Aula als sonst.

Dafür brachten die Jüngsten der Schule den Swing und den Samba mit, die Mittelstufe die gute Laune bei „Lucky day“. Die Musicalschnulze gab es natürlich von den „GymFi-Singers“, die Disco-Klassiker dafür vom Oberstufenchor und in wunderbaren Solo-Background-Darbietungen von Liz Remter, Lukas Massel und Laura Sommerfeld, die mit ihrer Combo (Paul Dickau, Milan Winkler und John Lahann) das Discoherz der 80er Jahre höher schlagen ließen. Die völlig neu gegründete Oberstufenband überraschte mit ihrer Power, und neben einem Tango verzauberte das Orchester mit „The second waltz“ von Schostakowitsch den Saal und ließ Caja Meier und ihren Tanzpartner im Walzer durch den Raum schweben.

Die Band „Liquid Ice“ schaffte es schließlich mit ihren selbstgeschriebenen Songs, das versammelte Publikum zum Tanzen zu bringen, das Liebeslied „How beautiful you are“ (Fiene Meier: „Liebe ist was Schönes, ohne sie wärst du nicht auf der Welt!“) wurde mit erhobenen Händen und Handylichtern gefeiert.



Es war somit ein rundum gelungener Abend! Einen herzlichen Dank allen Mitwirkenden!

Übrigens: wir freuen uns sehr, dass die Band „Liquid Ice“ es bis ins Finale des Nachwuchs-Bandwettbewerbs „Pop Up Bandcontest“ im *Knust* geschafft und zum Schluss unter ca. 150 Bands den vierten Platz errungen hat!

Mona Tawussi

## Mitteilungen

### Vormerken:

17. und 18. Juni:  
24. Juni - 8. Juli:  
27. Juni:  
5. Juli:  
30. Juni - 4. Juli:  
7. Juli:  
9. Juli:

Mündliche Abiturprüfungen (Jg. 5-11: Di. unterrichtsfrei)  
Besuch der palästinensischen Austauschschüler/innen  
Abitur-Entlassungsfeier  
Abi-Ball im *Kirschenland*  
Projektwoche  
Schulausflug ins Freibad Finkenwerder  
Letzter Schultag mit Zeugnisausgabe



*Schöne Ferien!*

## Auf Erfolgskurs

### Tolga Ekinci gewinnt Bronze bei den Deutschen Meisterschaften

Im letzten GYMFI aktuell noch als Norddeutscher und Ostseepokal-Meister vorgestellt, ist Tolga Ekinci jetzt sogar Bronzemedailengewinner bei den Deutschen Boxmeisterschaften seiner Gewichtsklasse.



Tolga musste sich in harten Kämpfen an zwei direkt aufeinander folgenden Wettkampftagen beweisen und nur dank einer etwas besseren Kondition seines Gegners geschlagen geben.

Wir gratulieren zu diesem grandiosen Erfolg und dürfen gespannt sein, wie weit er es im nächsten Jahr bringen wird.

H.-J. Reck

## Puppenspiel-Compagnie in der Staatsoper

Zum Abschluss der 25. Spielzeit belohnten sich die Mitglieder der Puppenspiel-Compagnie mit einem Besuch der Hamburgischen Staatsoper. Dort erlebten sie eine Aufführung von Rossinis „Barbier von Sevilla“ und staunten darüber, dass die Verse der italienischen Originalfassung viel genauer auf die Musik passen als jene der deutschen Version, die die Compagnie für ihre Inszenierung verwendet. Die Puppenspieler erlebten gute Sänger, ein hervorragend musizierendes Orchester, köstliche Regie-Einfälle und ein anhaltend „BRAVO!“ rufendes Publikum.

Erheitert von der Musik und der gesamten Atmosphäre genossen die „Fachleute aus Finkenwerder“ diesen unvergesslichen Opernbesuch. Deshalb fiel es ihnen leicht, sich umgehend an die Planungen für die 26. Spielzeit zu machen, die im Herbst mit einer weiteren Aufführung des „Barbiers“ eröffnet werden wird.



Im Rückblick auf die letzte wundervolle Spielzeit kann ich als Principal der Compagnie sagen, sie ist für mich ein Erleben der besonderen Art gewesen, über das ich mich einmal mehr haben wundern können. Um es mit einem Zitat aus der Operette „Der Bettelstudent“ zu sagen: „Mir ist manches schon passiert, aber so etwas noch nicht!“

Jürgen Harms

## Na razie do widzenia - Bis bald.

Montag, den 19.05.14 am Bahnhof Harburg: Mein Herz raste, als unsere sieben polnischen Austauschpartner und ihre zwei Lehrerinnen aus dem Zug stiegen. Anfangs noch recht schüchtern, wussten wir nicht so recht, was wir sagen sollten. Doch im Laufe der Woche sollten wir uns schnell sehr gut verstehen und mögen lernen.

Dienstag gingen wir zusammen in die Schule. Nach einer kleinen Kennenlernrunde aßen wir mittags gemeinsam in der Mensa. Dabei lernten wir auch die anderen Austauschpartner besser kennen. Die Sprachkenntnisse reichten von sehr gutem Deutsch bis zu Englisch, und so verstanden sich letztlich alle. Ich wollte in dieser Woche dennoch einen kleinen Einblick in die polnische Sprache bekommen.

Die nächsten Tage machten wir viele Ausflüge zusammen. U.a. besuchten wir die Cap San Diego, organisierten einen



Bowlingabend, zeigten unseren Gästen das Hamburger Rathaus und fuhren am Freitag nach Lübeck. Nach einer Stadtführung hatten wir dort viel Freizeit, zum Beispiel um Marzipan zu kaufen. Mittlerweile hatten wir uns sehr gut kennengelernt, und als wir in Gruppen losziehen durften, um die Stadt zu erkunden, wollten viele zusammenbleiben.

Das Wochenende gehörte uns, und viele machten natürlich etwas Besonderes, z.B. einen Ausflug ins Miniatur-Wunderland, in den Heide-Park Soltau oder eine Airbus-Führung. Bei dieser Gelegenheit hatten Maja, meine Austauschpartnerin, und ich mehr Zeit zum Reden. Dabei erfuhr ich viel über Kraków und sie über Hamburg. Unsere gemeinsamen Interessen Zeichnen, Schreiben, Schwimmen und ganz besonders die Tolkien-Werke wurden wichtig. Denn wir sollten am Montagabend vor unseren Eltern eine Präsentation über eines unserer Hobbys halten.

Dafür arbeiteten wir am Montag hart. Und so gab es abends eine kleine Tanzeinlage, einen Vortrag über Fußball, die riesige Zeichnung eines Schwimmbades u.a.m. Dieser Abend, wir konnten es kaum fassen, war nun schon der letzte gemeinsame. Wir redeten noch viel, um den baldigen Abschied zu überspielen, und waren gut drauf.

Am Dienstagmorgen gab es dann aber einen sehr tränenreichen Abschied am Bahnhof Altona, bei dem wir uns alle umarmten. Wir waren uns sehr nahe gekommen. Als ich sah, wie Maja in den Zug stieg, dachte ich nur, wie schnell acht Tage doch vorbei sein konnten, und wie schön es ist, eine neue Freundin gefunden zu haben. Für mich war es etwas ganz Besonderes, mit jemandem, den ich noch nie gesehen hatte und den ich überhaupt nicht kannte, mein Zimmer zu teilen, ihn vollkommen in die Familie zu integrieren und 24 Stunden um sich zu haben - für mich, als Einzelkind, eine total neue, aber einfach wunderschöne Erfahrung. Ich denke, dass diese Freundschaft wie bei den anderen, über die vielen hundert Kilometer bestehen bleiben wird. Wir alle freuen uns wahnsinnig auf den Gegenbesuch in Kraków. Besonders aber freue ich mich auf Maja.

Kiara Günther